

Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lübeck

II

März / April / Mai

2018



Foto: Bernd Mehrwald

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach:

**Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut;
das tut zu meinem Gedächtnis.**

1. Brief an die Korinther, Kapitel 11, Vers 25

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Passafest. Sie erinnern sich an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Das ist auch damals schon lange her. Und doch wird die Befreiung beim gemeinsamen Essen und beim Erzählen der Geschichte lebendig. Die Feiernden werden selbst zu Befreiten. Sie spüren: Gott befreit auch uns aus den Zwängen, die uns das Leben schwer machen. Sie erinnern sich an Zachäus, der den Menschen zu viel Steuergeldern abnahm. Die Menschen hassten ihn. Er war einsam, kam aber aus diesem Kreislauf nicht aus eigener Kraft heraus. Durch Jesus erhielt er den Mut, seinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Wenn ihr aus diesem Kelch trinkt, erinnert euch an mich, sagt Jesus. Der Kelch, gefüllt mit Wein oder Traubensaft – ein Symbol für das Blut Jesu, das am Kreuz vergossen wurde. Ein Symbol für die Leiden, die Menschen aushalten: Den Tod eines nahestehenden Menschen; den Streit in der Familie; die ungerechte Behandlung in Schule oder Beruf; den

Verlust der Familie und Heimat durch die Flucht und die Sorge um die zurückgebliebenen Angehörigen.

Der Kelch erinnert uns daran, dass Jesus solches Leid kennt. Er hat es ausgehalten, weil er auf Gottes Beistand vertraut hat. Sein Vertrauen ist nicht enttäuscht worden. Daran erinnert uns der Kelch. Gott trägt uns durch die Durststrecken unseres Lebens. Gott hilft uns, Wege zu finden aus dem, was uns belastet. Manchmal erleben wir die Befreiung, wenn wir zusammen sitzen in den Hauskreisen und uns erzählen und zuhören; beim gemeinsamen Essen mit Menschen aus vielen Nationen, wenn wir unbeschwert genießen und fröhlich lachen. Und beim Abendmahl, wenn wir aus dem Kelch trinken, uns an Jesus erinnern und singen:

*Unser Leben sei ein Fest.
Brot und Wein für unsere Freiheit,
Jesu Wort für unsere Wege,
Jesu Weg für unser Leben.
Unser Leben sei ein Fest,
so wie heute an jedem Tag.*

Imke Akkermann-Dorn

Das Abendmahlsgeschirr unserer Gemeinde

Auf der Kanne des Titelbildes befindet sich folgende Gravur:

Offenb Joh 22 v 17 d. 26. Dec 1862

Der Bibelvers lautet: Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme, und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.



Gemeindeversammlung vom 4. Februar 2018

Die diesjährige Gemeindeversammlung stand unter guter und reger Beteiligung unter dem übergreifenden Motto „Perspektiven in der Gemeindegearbeit“.

Nach einem kurzem Bericht über die Vorüberlegungen im Kirchenrat von Imke Akkermann-Dorn ging es in der anschließenden offenen Diskussion um die Fragen:

Wen kann oder soll unsere Gemeinde überhaupt ansprechen? Wie bzw. wodurch („Phantasie bei Angeboten!“) können Menschen unterschiedlichster Altersstufen angesprochen werden?

Die Idee des Kirchenrates, die Altersgruppe der 25 bis 40jährigen zu einer Soiree im Gewölbekeller einzuladen, um zu erfahren, was überhaupt für Angebote gewünscht sind, wurde ausführlich diskutiert. Die Soiree findet am **25. Mai** von **17.00** bis **19.00 Uhr** statt.

* * *

Aus der Gemeinde heraus kam der Vorschlag eines Klausurtages zu dem Thema: „Zukunftsperspektiven in der Gemeinde. Was ist notwendig?“ Dieser Vorschlag bzw. der gesamte Themenkomplex wird daher Thema der nächsten Kirchenratssitzung sein. Auch wird überlegt werden, inwieweit bei der Landeskirche Mittel für eine externe Moderation im Hinblick auf Perspektiven der Gemeindegearbeit angefordert werden können.

* * *

„Öffentlichkeit“ und „Bekanntmach-

ung“ waren weitere Themen, die aus der Gemeinde heraus kamen. So sollten die Gottesdienste besser beworben werden, etwa mittels des Aufstellers auf der Treppe zur Kirche. Eine öffentliche Facebook-Seite soll mit Hilfe von Christian erarbeitet werden.

* * *

Es wurde angemahnt, die Stiftungsgelder bzw. einen Teil des zur freien Verfügung stehenden Kapitals etwa in Oikocredite für Kleinkredite in der sogenannten Dritten Welt zu investieren. Imke Akkermann-Dorn nimmt die Anregung mit in den Stiftungsausschuss und versichert, dass dieser stets unter sich verändernden Bedingungen die Anlagen in Bezug auf Nachhaltigkeit und ethischer Verantwortung prüft.

* * *

Anja Prescher kündigt an für den Basar Taschen aus den Ausstellungsbanern, die Herr Tonne uns zur Verfügung gestellt hat, zu nähern. Interessierte können sich bei Ihr per email

anja.prescher@t-online.de

zwecks Terminabsprache melden.

* * *

Imke Akkermann-Dorn schloss die Versammlung mit einem Resümee der Anglikanischen Kirche, die konstatierte, dass Kinder und Jugendliche die Zukunft der Kirche sind. Und, dass es an uns liegt, etwas zu tun, denn alles ist besser als nichts zu tun.

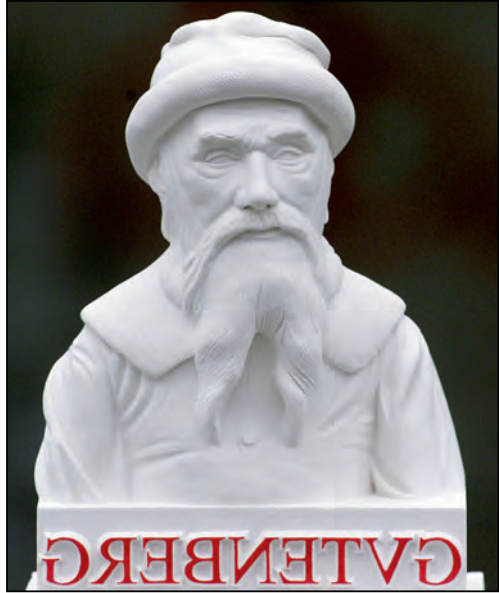
Bernd Mehrwald

Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg:

Der Mann des Jahrtausends

Seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

In einer Mainzer Patrizierfamilie kam er um 1400 zur Welt, hier und in Straßburg stellt er jahrzehntelang mühsame Experimente an, um den Holzschnitt und den längst erfundenen Buchdruck zu vereinfachen. Bisher gab es lediglich Holz- oder Metalllettern für



„Büste Gutenberg“, entworfen vom Darmstädter Bildhauer Gerhard Roese zum Gutenbergjahr 2000. Foto: epd bild

ganze Wörter, was den Satz extrem schwierig machte. Gutenberg hatte dann die geniale Idee, nur noch die 26 Buchstaben des Alphabets zu



Urlaubszeit

Pastorin

Imke Akkermann-Dorn

15. bis 18. März

Foto: Wodicka



gießen, in großer Anzahl und in unterschiedlicher Breite, damit die gedruckten Zeilen gleich lang werden. Aus diesen Einzelteilen lässt sich dann bequem jeder Text zusammensetzen.

Die scheinbar so simple Erfindung verlangt tausend Versuche und Experimente, um die Gussform exakt zu justieren und die ideale Druckfarbe zu finden – alles streng geheim, weil „Schwarzkünstler“ gefährlich leben und die berufsmäßigen Kopisten und Abschreiber um ihre Existenz fürchten. 1455 geht Gutenberg endlich mit seinem Meisterwerk an die Öffentlichkeit: mit der Bibel, in vermutlich 200 Exemplaren auf 1282 Seiten aus Büttenpapier gedruckt.

Bisher konnten sich nur Fürsten und Bischöfe so ein Prachtwerk leisten, an dem eine ganze Schar Mönche ein Jahr lang geschrieben und gemalt hatte und das so viel kostete wie ein Stadthaus. Nun werden die Bibel, theologische Traktate oder politische Streitschriften für jeden zugänglich, der lesen kann – Voraussetzung für eine breite Allgemeinbildung und eine kritische Öffentlichkeit.

Gutenberg aber ist pleite, sein Geldgeber hat noch vor der Vollendung der gedruckten Bibel sein gesamtes investiertes Kapital zurückgefordert und lässt bald darauf Werkstatt und Bücher beschlagnehmen.

Das Geschäft mit der Bibel machen andere. Müde, fast blind und vergessen stirbt Gutenberg am 3. Februar 1468 in seiner Geburtsstadt Mainz.

Christian Feldmann

Seniorenkreis

jeden 2. Dienstag
im Monat
von 15.30 bis 17.30 Uhr

Interkulturelles Essen

jeden 3. Dienstag
im Monat
um 18.00 Uhr

Frauenkreis

jeden 3. Donnerstag
im Monat
von 17.00 bis 19.00 Uhr

Hauskreise

in der Regel
1x im Monat
Informationen im Büro

Jugendgruppe

jeden letzten Sonnabend
im Monat
von 19.00 bis 21.00 Uhr

Kindergottesdienst

jeden 1. Sonntag
im Monat
um 11.00 Uhr

Argula von Grumbach: Ein besonderes Werkzeug Christi?

Ihre Flugschriften gehören zu den Bestsellern der Reformationszeit. Denn sie sind eine Sensation: Als erste Frau setzt sich die bayerische Adelige Argula von Grumbach, geb. von Stauff, öffentlich für die reformatorische Lehre ein.

1492 wird Argula von Stauff auf der Burg Ehrenfels in Beratzhausen bei Regensburg geboren.

Bildung wird in ihrer Familie groß geschrieben. Bereits im Alter von zehn Jahren schenkt ihr der Vater eine Bibel in deutscher Sprache – schon vor Martin Luther gab es Deut-

sche Bibelübersetzungen – mit der Bitte, fleißig darin zu lesen. Seit dem Verlust ihrer Eltern, die 1509 innerhalb von fünf Tagen an der Pest sterben, verbringt sie viele Stunden mit der Bibel und erwirbt sich eine beachtliche Bibelkenntnis.

1515 heiratet sie den begüterten Friedrich von Grumbach, mit dem sie vier Kinder hat. Daneben interessiert sie sich intensiv für die Reformation. Ihr Mann, der als Pfleger von Dietfurt im Dienste der bayerischen Herzöge steht, hat an der neuen Glaubensbewegung allerdings kein Interesse. Er bleibt bis zu seinem Tod im Jahre 1530 ein gläubiger Katholik. 1522 erlassen die bayerischen Herzöge eine strenge Verordnung gegen die Reformation: Allen Untertanen ist es verboten, Lehren und Schriften Luthers anzunehmen oder über deren Inhalt zu diskutieren.

Argula jedoch setzt sich über das Verbot hinweg und versucht weiter, an neue Schriften Luthers und anderer Reformatoren zu gelangen.

1523 kommt es an der Universität in Ingolstadt zu einem aufsehenerregenden Prozess. Der junger Magister Arsacius Seehofer hat als Anhänger von Luther und Melancthon für die neue Glaubensbewegung unter den Studenten geworben. Am 7. September 1523 wird er durch Gewaltandrohung zum Widerruf gezwungen und zur Haft im Kloster Ettal verurteilt. Weil die Männer



Argula von Grumbach, Porträtmedaille aus Blei, um 1520, von Hans Schwarz. Foto: epd bild

schweigen, ergreift Argula von Grumbach couragiert das Wort für den Verurteilten.

Ihr Eintreten für die Reformation bringt ihr viel Leid ein, ohne dass die Altgläubigen sich offen mit ihr auseinandersetzen. Ihrem Mann wird das Amt genommen, die Familie gerät in finanzielle Not. Sogar ihre eigene Verwandtschaft fordert, sie zum Schweigen zu bringen. Mit der achten Flugschrift verstummt ihre Stimme nach nur einem Jahr in der Öffentlichkeit. 1554 stirbt sie auf einem ihrer Güter in Zeilitzheim.

Martin Luther, den Sie aus Anlass des Augsburger Reichstages 1530 auf der Veste Coburg besucht, schätzt ihren unbeugsamen Geist und schreibt: – Sie ist es wert, dass wir alle für sie bitten, dass Christus in ihr triumphiere. Sie ist ein besonderes Werkzeug Christi. –

Reinhard Ellsel



25. März 2018:

Beginn der Sommerzeit

Uhren um eine
Stunde vorstellen!



Anders gesagt:

Passion

Jesus Christus: Gott wird Mensch, wird verwundbar und leidensfähig: Welch eine Provokation für alle, die sich Gott allmächtig wünschen, damit er auch sie ausstatte mit Macht über andere und ihre Lust an Gewalt legitimiere.

In Jesus zeigt sich ein anderer Gott: Der verschenkt seine heilsame Kraft an Kranke und Ausgestoßene. Verirrte leitet er auf den richtigen Weg. Er begibt sich in die Tiefen des Lebens und erleidet selber Gewalt und Tod.

Gott kennt keine andere Macht als die der Menschlichkeit, die sich hingibt für andere. Genau dies ist seine All-Macht der Liebe. *Tina Willms*

Schöne Orte in der Gemeinde:

Unser Haus im Grünen

Das ist nicht das Haus vom Nikolaus – obwohl der Nachbarsjunge mich mit meinem weißen Bart früher schon mal für denselben gehalten hat.

Es ist unsere Reetdachkate in Ahrensböck-Siblin, direkt am Oberlauf der Trave. Meine Frau und ich lieben diesen schönen ruhigen Ort. Wichtig: Auch unser Hund liebt ihn, vor allem wenn sich Rehe und der Bussard auf unsere Wiese verirren.

Ich schätze aber auch die Buttendach-Bibliothek: Nur ehrwürdige Folianten, kein nerviges Facebook. Beides Refugien für Körper, Seele und Geist.

Hans-Dieter Wichter



Vom Interkulturellen Essen und einer Hochzeit

Nach wie vor treffen wir uns jedem 3. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Essen in unserer Bibliothek.

Durch die unterschiedlichen Kurszeiten der Bewohner der Braunstraße kochen wir nicht mehr vor Ort, sondern jeder bringt eine Kleinigkeit mit und wir essen und reden dann gemeinsam.

Oder wir gehen zusammen über den Lübecker Weihnachtsmarkt und entdecken alkoholfreien Früchtepunsch und Mutzen. Und haben Teil an der Freude über Weihrauch aus Eritrea, der auf dem mittelalterlichen Weihnachtsmarkt feil geboten wurde.



Ein Bummel über den Lübecker Weihnachtsmarkt. Foto: privat



Herzlichen Glückwunsch zur standesamtlichen Hochzeit wünschen wir Mohammad und Suzanna, unseren beiden syrischen Freunden vom Interkulturellen Essen in unserer Gemeinde.

Foto: privat

Die folgende Termine, zu denen Sie herzlich eingeladen sind, sind Dienstag der **20. März** und **17. April**. Beginn ist jeweils um **18.00 Uhr**.

Wir freuen uns auf Sie/euch.

Anja Prescher

Frau Pastorin hat zwei Termine in Hannover

Imke Akkermann-Dorn ist im Rahmen der Beauftragung für die ÄltestenpredigerInnenarbeit der Landeskirche am **3. März** in Hannover.

Am **8. März** nimmt sie an der Sitzung des Theologischen Ausschusses der Landeskirche ebenfalls in Hannover teil.



KIRCHEMITMIR.^{DE} GEMEINDEWAHL

Liebe Gemeindeglieder

nach drei Jahren ist es wieder soweit. Die Hälfte der Mitglieder von Kirchenrat und Gemeindevertretung muss neu gewählt werden. Die beiden Gremien bilden die Leitung unserer Gemeinde.

Der Kirchenrat trägt die Verantwortung für Gottesdienst und Konfirmandenunterricht. Er fördert die Gemeindegliederarbeit, verantwortet ihre Inhalte und unterstützt alle in dieser Arbeit Tätigen. Er regt die Gemeindeglieder zur Teilnahme am kirchlichen Leben und zur Mitarbeit in der Kirchengemeinde an.

Die Gemeindevertretung unterstützt den Kirchenrat bei diesen Aufgaben. Insbesondere ist sie mitverantwortlich bei Finanzierungsfragen, bei Haushaltsberatungen, bei der Abnahme der Jahresrechnungen und bei der Beratung von Fragen, die das Gemeindeleben betreffen.

Für den Kirchenrat müssen **3**, für die Gemeindevertretung **6** Personen gewählt werden.

Beim Wahlaufsatz für den Kirchenrat handelt es sich um einen Wahlaufsatz **ohne** Gegenkandidaten. Das bedeutet, dass der gesamte Vorschlag von zwei Drittel der abgegebenen gültigen Stimmen angenommen werden muss.

Die **Wahl** zu diesen Gremien findet am **Sonntag, dem 11. März 2018**

statt. Das Wahllokal in der Kirche wird **nach dem Gottesdienst bis 12.30 Uhr** geöffnet sein.

Falls Sie an diesem Tage verhindert sind, haben Sie auch die Möglichkeit, per **Briefwahl** Ihre Stimme abzugeben. Bitte beantragen Sie die Unterlagen bis zum **6. März 2018**, damit wir Sie Ihnen auf dem Postweg zusenden können. Bei persönlicher Abholung können Sie bis spätestens **2 Tage** vor der Wahl im Büro, Breite Straße 17 in Lübeck die Unterlagen beantragen und erhalten.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder.

Der Kirchenrat bittet Sie, die wahlberechtigten Gemeindeglieder, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie können damit zum Ausdruck bringen, wie wichtig Ihnen die Leitung der Gemeinde ist. Eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert den Kandidatinnen und Kandidaten darüber hinaus, dass ihr Engagement für die Gemeinde von vielen Menschen unterstützt wird.

Die **Kandidatinnen** und **Kandidaten** stellen sich auf den Seiten 10 bis 12 vor. Die Einführung der Neugewählten und die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder erfolgt am **22. April 2018** um **10.00 Uhr** im Gottesdienst.

Es kandidieren für den Kirchenrat:



Karsten Büttner

Ich bin 59 Jahre alt und seit 2013 in der Gemeinde. Ursprünglich komme ich aus einem evangelisch-lutherischen Elternhaus. Meinen Schwerpunkt sehe ich in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Zukunftsgestaltung der Gemeinde. Seit Anfang 2016 schreibe und versende ich einen den Gemeinderundbrief ergänzenden E-Mail-Newsletter. Zudem betreue ich die Website mit und kümmere mich im Rahmen des Impulsprozesses der Landeskirche um Möglichkeiten, wie sich unsere

Gemeinde in naher und fernerer Zukunft entwickeln kann.

Bernd Mehrwald

Ich bin 52 Jahre alt, Vater von drei Kindern und wohne seit 1996 in Lübeck. Aufgewachsen bin ich in Gummersbach und kam über den dortigen CVJM, das Studium in Siegen und das Referendariat in Lübeck zur Ev.-ref. Gemeinde. Mir gefiel das theologische Profil der Gemeinde, ihre Offenheit und Herzlichkeit. Besonders wichtig ist mir, dass diese Aspekte sowohl im Gottesdienst als auch im Nachgespräch deutlich werden. Der Gottesdienst ist für mich der zentrale Ort an dem

sich die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Generationen zeigt; die „strenge, klare“ Form, sowie behutsame Neuerungen und neue Impulse müssen dort meines Erachtens ihren wunderschönen (Kirch-) Raum haben.



Anja Prescher

Mein Mann und ich leben seit 1994 in Lübeck. Unsere drei Kinder sind hier geboren und wir seit 2011 in dieser Gemeinde. Seit 2012 bin ich Mitglied des Kirchenrates. Nach einigen Jahren als Teilnehmerin, bin ich jetzt seit 3 Jahren im Stufen des Lebens Kursleiterinnenteam. Ich unterstütze unsere Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsunterkunft in der Braunstrasse. Durch meinen Beruf als Buchbindemeisterin liegt mir unsere Bibliothek besonders am Herzen. Und seit Januar 2017 bin ich

auch im Küsterinnenteam tätig. Meine bisherige Zeit im Kirchenrat war geprägt von der Renovierung unserer Kirche. Gerne würde ich dazu beitragen, dass wir unsere Kirche nun vielfältig nutzen und genießen können um sie, und damit auch unsere Gemeinde, in Lübeck bekannter zu machen.



Es kandidieren für die Gemeindevertretung:

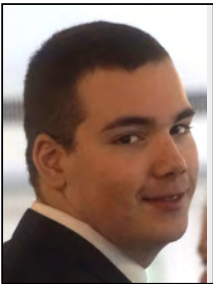


Mehdi Fattahi Helan

Ich bin 39 Jahre alt und wohne seit 2015 in Lübeck. Aufgewachsen bin ich im Iran, in der Stadt Teheran. Ich höre Pop und klassische Musik. Ich möchte mich für die Generationen in unserer Gemeinde einsetzen. Besonders gern besuche ich die Gottesdienste.

Stephanie Kornstaedt

Ich bin 48 Jahre alt und komme aus Lübeck! In der Reformierten Kirche bin ich getauft und konfirmiert worden! Ich möchte mich in die Gemeinde einbringen und alle Gemeindeglieder näher kennenlernen.



Birk Prescher

Ich bin 18 Jahre alt und gehe in die Emil-Possehl-Schule. Seit mehreren Jahren bin ich Jugenddelegierter unseres Synodalverbandes in der Jugendkonferenz der Landeskirche. In der Gemeinde bin ich im Leitungsteam der Jugendgruppe.

Axel Schlumbom

Ich bin 48 Jahre alt, Soldat und wohne mit Frau und Kind in Schönberg (M-V). Seit 2009 bin ich Mitglied der Gemeinde. Aufgewachsen bin ich in Scheeßel im niedersächsischen Landkreis Rotenburg/Wümme. Bisher habe ich mich im Kirchenrat engagiert. Gern schreibe ich für den Gemeindebrief, mag unseren Gottesdienst mit Nachgespräch und möchte an der Gestaltung des Gemeindelebens mitwirken.



Es kandidieren für die Gemeindevertretung:



Nils-Holger Schomann

Ich bin 63 Jahre alt, komme ursprünglich aus dem Lipperland und wurde in der Reformierten Landeskirche von Lippe getauft. Nach einigen Jahren als Lutheraner habe ich zurück zu den Wurzeln gefunden und schätze bei den Reformierten in Lübeck besonders die lebendige Diskussionskultur. Als Mitglied der Gemeindevertretung möchte ich zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Bernhard Schultner

Ich bin 65 Jahre alt und wohne seit 2005 in Bad Schwartau, vorher in Lübeck. Seit ungefähr 1987 bin ich Gemeindeglied der ref. Gemeinde in Lübeck. Zur Zeit singe ich im Chor und bin Mitglied der Gemeindevertretung. Ich finde es besonders wichtig, dass jüngere Menschen von uns angesprochen werden und in die Gemeinde kommen.



Jörg Sievering

Seit 27 Jahren lebe ich in Lübeck. Gebürtig stamme ich aus dem Weserbergland. Meine kirchliche Heimat ist die reformierte Landeskirche in Lippe. Ich bin bereits seit 6 Jahren in der Gemeindevertretung und würde mich gerne weiterhin in diesem Gremium in die Gemeinde einbringen. Besonders kümmere ich mich um praktische Dinge wie das Aufstellen des Weihnachtsbaumes oder das Reinigen der Kirchenheizungsfilter.

 **KIRCHEMITMIR.DE**
GEMEINDEWAHL





Gesichter in unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde ganz persönlich. Aus der Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen stellen wir heute **Stephanie Kornstaedt** im Gespräch mit **Doris Schmittinger** vor.

DS: Erzähle doch ein bisschen von dir.

SK: Gerne. Ich bin 48 Jahre alt und lebe in der Roeckstrasse mit meiner Familie, 3 Generationen unter einem Dach.

DS: Wie bist du in die Gemeinde gekommen?

SK: Ich bin schon seit meiner Taufe 1970 in der reformierten Gemeinde. Konfirmiert wurde ich 1984 durch Pastor Bernds. Also eigentlich bin ich schon immer hier zuhause.

DS: Wo kann man dich in der Gemeinde treffen?

SK: Ich bin gerne im Gottesdienst und bei den besonderen Veranstaltungen dabei wie Gemeindefest, Nacht der Museen, Basar. Gerne

packe ich dann auch mit an und vielleicht werde ich ja bei der Wahl zur Gemeindevertretung gewählt und dann dort dabei sein.



DS: Was gefällt dir an der Gemeinde, und gibt es noch Anregungen deinerseits?

SK: Ich bin eigentlich mit allem hier sehr zufrieden. Besonders gefällt mir das Offene, Herzliche, Unkomplizierte. Jede und jeder ist willkommen. Mir gefällt auch, dass viel und lebhaft gesungen wird, dass die Jugend sich einbringt und dass die Gemeinde mit ihren aktuellen Angeboten auch im Netz zu finden ist.



Einzelspenden

vom 10. 11. 2017 bis 6. 2. 2018

10	Gemeindefest	565,00 €
5	Gemeindediakonie	1.300,00 €
1	Gemeindefest	30,00 €
1	Flüchtlingsarbeit	100,00 €
2	Brot für die Welt	300,00 €
9	Reparaturen/Sanierung	900,60 €
		3.255,00 €



Am **Sonntag**, dem **25. März** um **11.30 Uhr** gibt es einen musikalischer Vitaminkick!

Das Ensemble

Freiton

spielt eigene Kompositionen - z. T. Uraufführungen - und Improvisationen.

Auch einige von Gundula Buitkamp

„Bunten Liedern für das Jahr“,

die bereits in den Vorjahren Anklang fanden, tauchen wieder auf.

Es singen und musizieren Andreas Nagel, Gundula Buitkamp, Tobias Baldauf und Kathrin Maetzel mit Violine, Klarinette, Gitarre und Klavier.

Einfach nach dem Gottesdienst ein Käffchen trinken und wieder Platz nehmen!

Der Eintritt ist frei!

Spenden erbeten!

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Am **Sonntag**, dem **18. März** um **17.00 Uhr** treffen sich Jugendliche aus allen christlichen Gemeinden Lübecks, um den ältesten Kreuzweg Deutschlands miteinander zu gehen und an den Stationen innezuhalten. Die Jungendgruppen übernehmen die inhaltliche Gestaltung der Stationen. Auch unsere Jugendlichen sind – wie jedes Jahr – beteiligt. Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** auf dem Koberg.



Der Beginn des Kreuzweges ist an der Außenwand der Kirche St. Jakob.

Foto: privat

Konfirmandenfreizeit in Neustadt

Vom **23. bis 25. März** findet die Konfirmandenfreizeit in Neustadt/Lübecker Bucht statt.

Wie immer sind auch die konfirmierten Jugendlichen herzlich zum Mitfahren eingeladen.



Welttag des Buches

Er ist wieder da: er war nicht wirklich weg, fand nur wegen der Renovierung, Jubiläum und anderen Aktivitäten in den letzten Jahren ohne uns statt.

Dieses Jahr laden wir am **Mittwoch den 11. April um 19.00 Uhr** zu einer ca. 90-minütigen Lesung (mit Pause) in die Bibliothek unserer Kirche ein.

Die Lübeckerin **Cathrin Potlitz** liest Gedichte, die sie im Herbst 2017 in ihrem ersten Buch „Nordlichtpoesie“ herausgegeben hat.

Cathrin Potlitz bezeichnet sich selber als eine Sammlerin. Und so ist aus ihrer Sammlung von Gedanken und Erinnerung über das Leben, Gefühlen und Betrachtungen in und über die Natur ein Gedichtband entstanden, der den Untertitel Gedankenbilder und Wortgefühle trägt. Seien Sie herzlich zu diesem poetischen Abend eingeladen. *Anke Prescher*

Jahresstatistik unserer Gemeinde im Überblick

	2017	2016
Trauungen	2	2
Taufen	6	6
Konfirmationen	4	3
Kirchenübertritte	0	5
Kircheneintritte	8	1
Kirchenaustritte	5	2
Beerdigungen	8	7

Nähen für den Adventsbasar

Wir haben von Herrn Prof. Tonne nach der Ausstellung Mut Macht Mensch im Sommer 2017 in unserer Kirche die Banner geschenkt bekommen, um daraus z. B. Taschen zu nähen, die wir auf unserem diesjährigen Adventsbasar am 8. Dezember verkaufen können.

Wer sich nichts darunter vorstellen kann, mag beim Internetshop des Ev. Kirchentages einmal schauen, dort werden Taschen aus den Fahnen des Kirchentages zum Kauf angeboten.

Wer hat Lust solche Taschen mit zunähen? Ich stelle mir vor, dass wir uns an drei bis vier Terminen dafür treffen. Bei Interesse bitte bei mir melden: Anja Prescher, email:

anja.prescher@t-online.de

Wann und wo wir uns treffen, besprechen wir dann gemeinsam.



Grafik: GEP

Die evangelisch-reformierte Gemeinde im Internet

Auf der homepage der Gemeinde können Sie die Fotos in Farbe sehen, die im Gemeindebrief lediglich schwarz-weiß abgedruckt sind.

Wenn Sie den newsletter der Gemeinde erhalten möchten, melden Sie sich gerne über die homepage an oder sagen Sie im Büro Bescheid.

www.luebeck.reformiert.de

Unser neuer Konfirmandenjahrgang

Alle Jugendlichen, die in der 6. Klasse sind oder dem Alter nach sein könnten, sind herzlich zum Konfirmandenunterricht eingeladen.

Am **Freitag**, dem **4. Mai** von **15.00** bis **16.30 Uhr** findet eine „Schnupperstunde“ im Konfirmandenunterricht statt. Wer Lust hat, kann gerne teilnehmen und erleben, wie der Konfirmandenunterricht abläuft. Im Anschluss an die „Schnupperstunde“ um **16.45 Uhr** wird ein Informations-treffen für am Konfirmandenunterricht interessierte Jugendliche und ihre Eltern angeboten.

Zur Orientierung einige Termine:

Der Begrüßungsgottesdienst findet am **Sonntag**, dem **2. September** um **11.00 Uhr** statt.

Der Unterricht beginnt am **Freitag**, dem **7. September** um **15.00 Uhr**. Wir bitten um Anmeldung bis zum **25. Juni**.

Die Kennlernfreizeit auf Amrum findet vom **30. September** bis **5. Oktober** statt.

Für Auskünfte wenden Sie sich gerne an Pastorin Imke Akkermann-Dorn (Telefon: 04 51 / 70 55 23).

Generationengottesdienst

am **Sonntag**, dem **6. Mai** um **11.00 Uhr**. Wasser ist für alle Lebewesen wichtig. Das wissen auch schon die Kinder. Wasser soll im Mittelpunkt eines Gottesdienstes für alle Generationen stehen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn verteilen sich die Altersgruppen auf unterschiedliche workshops, in denen sie das Thema Wasser behandeln. Später tragen alle ihre Ergebnisse zusammen. Danach wollen wir bei einem Mitbringbuffett verweilen und im Kirchgarten miteinander essen.

Konfirmation

Am **Pfingstsonntag**, dem **20. Mai** um **11.00 Uhr** werden folgende Jugendliche unserer Gemeinde konfirmiert:

Michael Brunzema
Tim-Alexander Gräning
Tom-Patrick Gräning
Josephine Mehrwald

Wir freuen uns mit unseren KonfirmandInnen und laden die Gemeinde herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst ein.





Soiree für Menschen der Generationen Y und Z

Wer ist das, fragen Sie sich vielleicht, die Generationen Y und Z?

Es sind die Menschen, die ab 1980 geboren wurden. Es sind die Menschen, die studieren, sich auf dem Weg ins Berufsleben befinden oder diesen Schritt bereits gegangen sind und sich in der Familienphase befinden. Das sind spannende Zeiten im Leben, in denen viel passiert.

Der Kirchenrat möchte gerne mit Ihnen, den Menschen der „Generationen Y und Z“ ins Gespräch kommen. Dazu laden wir Sie herzlich ein zu einer **Soiree im Gewölbekeller** bei einem Glas Wein (oder auch Wasser) und Knabberereien am **Freitag, dem 25. Mai** von **17.00 bis 19.30 Uhr**.

Kalligrafie- Ausstellung mit Yuriko Ashino

Am **Sonntag, dem 3. Juni** um **11.00 Uhr** eröffnen wir im Gottesdienst eine Ausstellung mit Kalligrafien zu deutschen Chorälen der anwesenden japanischen Künstlerin **Yuriko Ashino**.



Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet durch Sorpanarien der Sängerin **Martina Petersen** und unserer Kirchenband.

Diese Ausstellung wird bis zum **26. August** in unserer Kirche zu sehen sein.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lübeck



Kirche: Königstraße 18; Pfarrhaus und Büro: Breite Straße 17; 23 552 Lübeck

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr;

Telefon: 04 51 / 70 55 23 (mit Anrufbeantworter); Fax: 04 51 / 2 03 79 94

Pastorin: Imke Akkermann-Dorn; Telefon: 04 51 / 70 55 23 (auch außerhalb der Bürozeiten)

Stellvertretende Kirchenratsvorsitzende: Johanna Gersdorf, Telefon: 04 51 / 39 33 35

Sekretärin: Andrea Jäpel; Telefon: 04 51 / 70 55 23 (zu den Bürozeiten).

Rechnungsführerin: Maria Seier; Telefon: 04 51 / 3 84 57 31

Jugendgruppensprecher: Paulina Büttner und Birk Prescher

Bankverbindungen: alle Konten bei der Sparkasse zu Lübeck; **BIC:** NOLADE21SPL

Gemeindekonto

IBAN: DE 46 2305 0101 0001 0272 00

Diakoniekonto

IBAN: DE 62 2305 0101 0001 0112 95

Sonderkonto „Cajamarca“

IBAN: DE 13 2305 0101 0001 0544 69

Johannes-Geibel-Stiftung

IBAN: DE 88 2305 0101 0001 0681 54

Sonderkonto Butendach Bibliothek

IBAN: DE 49 2305 0101 0001 0524 63

E-Mail: luebeck@reformiert.de; **Homepage:** www.luebeck.reformiert.de

Satz und Gestaltung: Thomas Jäpel; **E-Mail:** thjaepel@t-online.de

Artikel die nicht mit Namen versehen sind: Pastorin Imke Akkermann-Dorn

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **4. Mai 2018**

Druck: Druck-Kontor 2.0 der Vorwerker Diakonie, Eutiner Ring 8 a, 23611 Bad Schwartau



Projektchor

Haben Sie Lust, im Chor zu singen? Und haben Sie am Donnerstagabend Zeit?

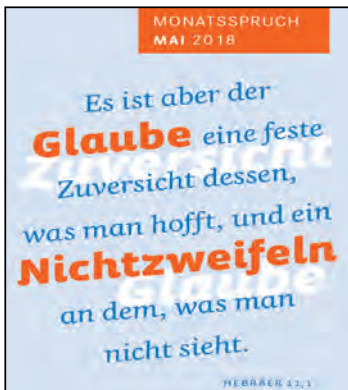
Seit gut einem Jahr treffen wir uns mit Sängerinnen und Sängern aus der ev. luth. Gemeinde St. Martin. (Steckt da vielleicht ein kleines ökumenisches Projekt drin?).

Die Chorleitung hat **Susanne Naumann**. Sie bietet ein vielseitiges Programm, mit dem wir einige Gottesdienste sowohl in St. Martin als auch in unserer Ev.-ref. Gemeinde begleiten.

Wir würden uns über weitere Sängerinnen und Sänger sehr freuen.

Also: Herzlich Willkommen!!!

Johanna Gersdorf



Grafik: GEP

Die nächsten Treffen der Jugendgruppe

Unsere Jugendgruppe trifft sich jeden **letzten Samstag** im **Monat** jeweils um **19.00 Uhr**.

Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr:

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. März:

Freizeit in Neustadt

Samstag, 28. April, 19.00 Uhr:

Spieleabend

Sonntag, 6. Mai, 11.00 Uhr:

Generationengottesdienst zum Thema: „Wasser“ als Workshopgottesdienst



Samstag, 26. Mai, 19.00 Uhr:

Thema wird noch bekannt gegeben!

Samstag, 30. Juni, 19.00 Uhr:

Thema wird noch bekannt gegeben!

Gemeindekalender

März

4.:	11.00 Uhr: Gottesdienst zum Stufen des Lebens Seminar „ Spuren des Lebens “	Pn. Akkermann-Dorn und Anja Prescher
11.:	Gottesdienst mit anschließender Gemeindewahl	Pn. Akkermann-Dorn
18.:	Gottesdienst	P. Kuhn; Hamburg
23.:	vom 23. bis 25. 3. Konfirmandenfreizeit in Neustadt/Holstein	
25.:	Gottesdienst mit Chor und anschließendem Konzert der Gruppe Freiton	P.i.R. Niemann
30.:	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn

April

1.:	Ostersonntag; 11.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn
8.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn
15.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn
22.:	Gottesdienst mit Verabschiedung der Ausscheidenden und Einführung der neu Gewählten	Pn. Akkermann-Dorn
29.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn

Mai

6.:	11.00 Uhr: Generationengottesdienst 16.00 Uhr: Hauskreis Nord bei Frau Dr. Simeoni	Pn. Akkermann-Dorn und Team
10.:	Himmelfahrt: Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Akkermann-Dorn
13.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn
20.:	11.00 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation	Pn. Akkermann-Dorn
27.:	Gottesdienst	Pn. Akkermann-Dorn

**Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr
(am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr);
anschließend Nachgespräch im Gemeinderaum.
In den Ferien findet kein Kindergottesdienst statt.**